

2. Europäische Rutenbauertreffen für Gesplieste in Sarnen.

„gesplieste.ch“ (Philipp Sicher), Fotos von Regula Sicher und Jaroslav Vecko

In der fantastischen Umgebung des Sarner-Sees trafen sich vom 25. bis 27. September 2009 über 100 aktive Rutenbauer und Bambus-Liebhaber aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Schweden, Südafrika, der USA und natürlich der Schweiz.



Die Teilnehmer in Sarnen

„gesplieste.ch“, eine Gruppe Schweizer Rutenbauer (Ottavio Bisaz, Beno Gisler, Herbi Kiser, Christian Schmied, Philipp Sicher und Jaroslav Vecko) hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die europäische Rutenbauszene zu einem konstruktiven Gedankenaustausch zusammenzuführen.

Im grosszügigen Ausstellungsraum im „Haus des Rudersports“ nutzten viele der Teilnehmer die Gelegenheit, ihre mitgebrachten Ruten zu präsentieren. Das handwerkliche Niveau, die Vielfalt der Ideen in der Ausstattung und die Qualität im Rutenfinish waren erstaunlich. Von der 4-fach bis zur 13-fach Gespliesten, von 4 bis 8-eckig, mit Bambus-, Nickel-Silber- oder Carbon-Hülsen, hell und dunkel geflämmt, in allen nur denkbaren Varianten waren Ruten vorhanden.

Die meisten der ausgestellten Ruten durften natürlich auch geworfen und miteinander verglichen werden. So herrschte an beiden Tagen ein reges Treiben auf der vorbereiteten, grosszügigen Wurfwiese. Noch selten gab es eine Gelegenheit, so viele

verschiedene Gesplices nebeneinander zu testen und wohl noch seltener hatten Rutenbauer die Chance, ihre Ruten von so vielen „Experten“ beurteilen zu lassen.



Rege Diskussionen waren wichtiger Teil der Veranstaltung

Im Zentrum des zweitägigen Programms stand der Bau einer Gesplices von A bis Z. Aber nicht nur die Rute, auch alle zugehörigen Komponenten wurden in verschiedenen speziellen Workshops vor Ort gefertigt. Ferdi Wenzinger (Schweiz) zeigte, wie mit einer preisgünstigen, handelsüblichen Drehbank hochpräzise Hülsen und Rollenhalterbeschläge aus Nickel-Silber gefertigt werden können.



Ferdi Wenzinger (CH) an der Drehbank

Die Herstellung eines Birkenrindengriffs war das Thema von Kurt Zumbrunn (Schweiz) und Gerd-Peter Wieditz (Deutschland) drehte mit Hilfe eines kleinen Werkzeugs die

Schlangenringe vor Ort. Die Spezialisten durften sich schliesslich bei Claudio Testa (Italien) in die Fabrikation von wunderschönen Achat-Leitringen einweihen lassen und Jaroslav Vecko (Schweiz) gravierte, noch vor der Montage auf die Rute, die Hülsen.



Claudio Testa (I), Spezialist für Achatringe

Die „Gatherings-Rod“ wurde von insgesamt 33 Rutenbauern gefertigt. Es war eine dreiteilige Hardy CC de France mit 8 Fuss Länge für die Schnurklasse 5. Das hochgesteckte Ziel, an den zwei Tagen eine fertige Rute inkl. Lackierung herzustellen, wurde ohne grossen Stress erreicht. So durfte am Sonntag, noch vor dem Mittagessen, die Rute als Hauptpreis der (Gratis-)Verlosung einem übergelücklichen Alex Kechagias (Deutschland) übergeben werden.



Philipp Sicher (CH) und Herbi Kiser (CH) beim Vorhobeln



Robert Stroh, professioneller Rutenbauer aus Deutschland sowie Markus Rohrbach (CH) und Alberto Poratelli (I) beim Ringwickeln

Damit die Hobelmesser auch richtig schneiden, wurde die Schärfetechnik gleich von Bjarne Fries (Dänemark) demonstriert.

Für die Liebhaber von Rutenberechnungsprogrammen bot sich Gelegenheit, mit Larry Tusoni (USA) zu diskutieren. Der Entwickler des RodDNA-Programms verglich sein Programm mit Hexrod, einem anderen unter Rutenbauern gebräuchlichen Computerprogramm, und nahm Anpassungswünsche (metrische Ergänzungen) für eine Nachfolgeversion im kommenden Herbst entgegen.

Rutenbauertreffen heisst aber nicht nur Rutenbauen. So war auch Terenzio Zandri (Italien) mit seinen Seidenschnüren aus eigener Fabrikation und seiner speziellen Fliegenbindetechnik wieder zu bewundern.



(Nachahmung von Terenzio Zandri (I) und Original von Heinz Suter (CH))

Diese wunderschön gebundenen Fliegen durften direkt mit den natürlichen Vorbildern, fantastisch präpariert vom Entomologen Heinz Suter (Schweiz), verglichen werden.

Der Abschluss des Treffens bildete die Verlosung der frisch fertiggestellten Rute, wohl ein einzigartiges Sammlerstück. Aber auch viele weitere von Teilnehmern gespendete Preise durften unter den Teilnehmern verlost werden.



Alex Kechagias (D) übernimmt die Rute von den beiden Organisatoren Philipp Sicher (CH) und Herbi Kiser (CH)

Gerne nehmen wir die Gelegenheit hier wahr, allen unseren Helfern zu danken ohne deren Mithilfe die Organisation eines solchen „Non-Profit-Anlasses“ nicht möglich wäre, und die ganz wesentlich zum guten Gelingen dieses Treffens beigetragen haben.



Weitere Informationen können sie unter www.gesplieste.ch finden.